

PFARRLICHE ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

internet pfarrfest pfarrblatt pressearbeit schaukasten schriftenstand pfarrbefragung

Dezember 2015

Der Pfarrgemeinderat in den
pfarrlichen Medien
Seiten 3

Der Flucht ein Gesicht geben
Seite 4

Achtsamkeit:
Pilotpfarren gesucht
Seite 7



Katholische Kirche
in Oberösterreich

*Birgit Trattner aus
Geiersberg bringt
mit ihrem Pfarr-
blatt-Team in jeder
Pfarrblatt-Ausgabe
einen aktuellen
Bericht aus dem
Pfarrgemeinderat.
(Seite 2)*



Pfarrgemeinderat öffentlich

Was weiß die Bevölkerung Ihrer Pfarre über den Pfarrgemeinderat? Über die Themen, die diesen beschäftigen? Wer dazugehört? Welche Entscheidungen dort fallen?

Ein Pfarrgemeinderat, der regelmäßig als Gremium, mit seinen Leitungsmitgliedern und Mitgliedern in den Pfarrmedien vorkommt, wird besser wahrgenommen. Diese interne Öffentlichkeitsarbeit macht zwar Arbeit, ist aber überaus wirkungsvoll.

Bei der Berichterstattung aus dem und über den Pfarrgemeinderat zählen Fakten, noch viel mehr jedoch Emotionen und At-

mosphäre. Gelingt es den Pfarrmedien, die positiven Aspekte des Wirkens im leitenden Pfarrgremiums laufend an die Öffentlichkeit zu bringen, dann wird die Suche nach geeigneten KandidatInnen für die Pfarrgemeinderatswahl 2017 einfach sein. Jetzt ist noch Zeit, in zwei oder drei Ausgaben des Pfarrblattes und auf der Homepage die guten Erfahrungen im Pfarrgemeinderat in die Öffentlichkeit zu bringen. Dazu sind alle journalistischen Formen geeignet (Seite 3). Dass nahezu 200 oberösterreichische Pfarren in der Flüchtlingsbetreuung engagiert

sind, ist ebenfalls funktionierenden Strukturen wie Pfarrgemeinderäten und Fachausschüssen zu verdanken. Nennen Sie bei diesem aktuellen Themen auch das Engagement des Pfarrgemeinderates, in welcher Form auch immer es stattfindet. (Thema Flucht Seite 4)

Ab 17. Jänner 2016 werden wir mit Manfred Scheuer einen neuen Bischof haben, der vielen in der Diözese schon bekannt ist. Nicht zuletzt in Caritas-Fragen wird er gut in Pfarrmedien zitierbar sein. (Seite 5)

Beate Schlager-Stemmer

In der Angst hilft die Begegnung

Werden wir von dem nicht abbreißenden Flüchtlingsstrom überrannt? Schaffen wir es, die Familien und Einzelpersonen zu betreuen und bei positivem Asylbescheid zu integrieren? Die letzten Wochen und Monate haben viele Gefühle im großen Spektrum von Mitgefühl bis zur Angst um die eigene Sicherheit in den Österreicherinnen und Österreichern hervorgerufen. In dieser Situation hilft eines besonders gut: Begegnung. Diese Erfahrung habe ich in meiner Pfarre Pichl bei Wels gemacht. Die Pfarre betreut mit großem Engagement neun Männer, von denen einige bereits einen positiven Asylbescheid haben. Zu ihnen zählt ein Maler, der unsere Kinderzimmer ausgemalt

hat und sich vielfach für die sinnvolle Tätigkeit bedankt hat - obwohl er zuvor schon zwei Nächte nicht geschlafen hatte, in Aufregung vor seinem Interview beim Amt für Fremdenwesen und Asyl. Sein erster Weg nach dem positiven Bescheid wird ihn an die türkisch-syrische Grenze führen, um seine Frau zu treffen. Er ist erfüllt von Dankbarkeit, in Sicherheit leben zu können.

Gesegnete Tage der Mensch-Werdung wünscht Ihre



Beate Schläpfer-Stemmer

Foto: Johannes Hagn

Gallneukirchen: PGR hat fixen Platz im Pfarrblatt



Jürgen Ehling, Leiter
des Pfarrblattteams
Gallneukirchen

Die Rubrik „Aus dem Pfarrgemeinderat“ ist ein Fixpunkt im Gallneukirchner Pfarrblatt. Sie fehlt nur, wenn keine Sitzung war. Der Pfarrgemeinderatsobmann hat als einzige

Vorgabe eine Zeichenzahl. Bei den Themen, die er anspricht, lassen wir ihm freie Hand. In der Ausgabe vom September 2015 berichtete er von einem PGR-Gespräch über Flüchtlingsunterstützung und welche Vernetzungen hier möglich sind. Diese Ausgabe war bereits vor dem Sommer fertig, und wir ahnten nicht, welche emotionale Aktualität sie bei ihrem Erscheinen im September haben würde.

Manchmal gibt es auch einen Querschnitt über die Themen des PGR, z.B. die Leitsät-

ze, die sich der Pfarrgemeinderat gegeben hat. Der Pfarrgemeinderat kommt manchmal auch in der Fotostrecke auf der Seite 3 vor, mit einem informativen Bildtext, der wie alle Bildtexte von Agnes Weiß-Krejza stammt. Auf dieser Seite geben wir traditionell einen Überblick über die pfarrlichen Geschehnisse seit dem Erscheinungstermin des vorhergehenden Pfarrblattes. Der Pfarrgemeinderat ist das Entscheidungsgremium der Pfarre, daher finde ich es wichtig, dass wir nach außen tragen, was ihn beschäftigt.

Geiersberg: Unspektakulär zur PGR-Rubrik



Birgit Trattner,
Pfarrblattteam
Geiersberg

Die Rubrik „Aus dem Pfarrgemeinderat“ ist fix in unserem Pfarrblatt auf Seite 4, mit mindestens zwei Spalten Länge. Sie kommt eigentlich recht unspektakulär zu Stande: Die Mitglieder des Pfarrblattteams sind alle

auch im Pfarrgemeinderat. Wir nehmen uns das offizielle Protokoll des Pfarrgemeinderates her und gehen es mit einem Blick von außen durch. Dann texten wir kurze Zusammenfassungen der Tagesordnungspunkte, die so formuliert sind, dass sich auch jemand, der nicht dabei war, auskennt.

Warum wir regelmäßig im Pfarrblatt über den Pfarrgemeinderat berichten? Seitdem wir das Pfarrgemeinderats-Protokoll nicht mehr im Schaukasten aushängen, ist uns dieser Weg der Information wichtig. Würden

wir diese Berichtstätigkeit nicht wahrnehmen, gingen die Informationen nicht nach außen, und die Pfarrbevölkerung wäre auf mündliche Zufallsinformationen angewiesen. Früher haben wir von der Mai-Sitzung erst in der Dezember-Nummer berichtet, weil wir Genehmigung des Protokolls abwarten wollten. Das empfanden die LeserInnen als eine große Zeitverzögerung. Daher haben wir nun beschlossen, dass wir immer von der vorangegangenen Sitzung berichten, die uns die PGR-Leitung genehmigt.

„Im Pfarrgemeinderat ist es immer interessant“

Im Gespräch mit einer Pfarrgemeinderätin, die ich 2012 als Mitglied der Pichler Wahlkommission für die Kandidatur angesprochen hatte, kam heraus, dass ihr die Tätigkeit im Pfarrgemeinderat nach wie vor gefällt, dass sie gerne an den Themen und Fragen der Pfarrgemeinde mitwirkt und dass sie die Kandidatur nicht bereut hat. Und dabei sind keine kleinen Themen in dieser Periode bearbeitet worden, mehrere Renovierungen, ein Franziskus-Schwerpunkt, jetzt ein Brache-Jahr.

Ja, die Klausur mit der Übernachtung sei schon eine Motivations-Herausforderung, sie müsse dann ihre kleinen Kinder organisieren, aber im Nachhinein hätte es sich immer noch gelohnt, für sie persönlich und für die Pfarrgemeinschaft, fahre sie zufrieden nach Hause.

So positive Töne über den Pfarrgemeinderat lassen mein Herz als Öffentlichkeitsarbeiterin höher schlagen. Wo werden sie einer breiteren Öffentlichkeit bekannt gemacht? Über die Arbeit des Pfarrgemeinderates zu berichten bedeutet, Transparenz in Entscheidungsvorgänge in der Pfarrgemeinde zu bringen und die Atmosphäre in der Pfarre weiterzugeben. Hier ist es gut, sich der journalistischen Vielfalt zu bedienen.

Berichte aus dem Pfarrgemeinderat

Der **Bericht** aus dem Pfarrgemeinderat ist vielfach Standard in der Pfarrblatt-Berichterstattung. Das kann eine sachliche Nachricht sein: Das waren die besprochenen Themen: ... Das wurde beschlossen.

Das kann ein **ausführlicher Bericht** sein: Die Argumente für diese Themen waren ... Dieses Thema beschäftigt den Pfarrgemeinderat seit drei Jahren, in dieser Sitzung gab es einen entscheidenden Schritt nach vorne ... Das kann eine **Reportage** sein, die die Atmosphäre wiedergibt, wenn eine Diskussion

G'sichter
WIR GRATULIEREN...
zur Goldenen Hochzeit
Albin und Margarete Fleischacker, Kreuzfeld 12, Engerndorfer
Johann und Johanna Friesenberger, Vötschberg Weg 6, Gals
Josef und Franz Friesenberger, Hohenberg 7, Gallneukirchen
Rudolf und Marianna Gonschens, Kreuzbergweg 2, Gals
Wolfgang und Brigitta Stoll, Galtürer Straße 20, Gals
Franz und Rosina Leherer, Hohenberg 3, Unterwiesendörfl
Josef und Margarete Moser, Schönbühelstraße 12, Gals
Hans Georg und Inge Gertraud Wild, Fuchsmühle 13, Gals

G'schichten
RÜCKBLICK
Seit Mai befindet sich im Haus St. Josef die neue Familienberatungsstelle.
Dr. Maria Mosca-Löffler und Mag. Wolfgang Rögler bieten Beratungen für Ehepaare, Paare und Familien an.
Heute führt der Betriebsrat des Pfarramtes zur Landtagswahl nach Bad Ischl – trotz kaltem und regnerischem Wetter bei guter Stimmung.

WIR DANKEN...
... unseren Ehrenamtlichen
Fritz Eder zum 70. Geburtstag
am 27. Juli und zum 25-jährigen Jubiläum seiner Weib zum Diakon.

Aus dem Pfarrgemeinderat
Liebe MitbürgerInnen,
In unserer letzten Plenarsitzung des Pfarrgemeinderates Anfang Juni haben wir auch den Thema Flucht und Migration als Beratungspunkt aufgenommen. Im Vorfeld der Flucht und Migration hat der Pfarrgemeinderat eine Arbeitsgruppe eingerichtet, die sich mit der Flucht und Migration beschäftigt. Diese Gruppe wird in Zukunft eine wichtige Rolle spielen, um die Flucht und Migration zu unterstützen und zu begleiten.

Im Pfarrblatt von Gallneukirchen September 2015 kommt der Pfarrgemeinderat gleich zwei Mal auf Seite 3 vor: In der Fotostrecke und in der Kolumne des PGR-Obmanns.

lebhaft wird, wenn Bibel geteilt wird, wenn Persönliches Eingang in die pastoralen Überlegungen des Pfarrgemeinderates findet.

Interviews mit PfarrgemeinderätInnen

Die Interviews können entweder persönlich oder aufgabenbezogen sein, und es können Einzelpersonen oder Gruppen interviewt werden. Interviewgespräche bedeuten einen Aufwand an Organisation, die Ergebnisse sich jedoch plastischer, weil gleich der Umgang der Pfarrgemeinderätinnen untereinander mittransportiert wird. Anlass für ein solches Interviewgespräch kann sein: Der Start des Pfarrgemeinderates Die Halbzeit des Pfarrgemeinderates Das Resümee eines Pfarrgemeinderates Ein großes Projekt Eine (personelle) Umstellung Eine Pfarrgemeinderatsklausur Eine häufige Umstellung ist z.B. die Reduk-

tion der Sonntagsgottesdienste von zwei auf einen. Es hilft, wenn der Weg zur Entscheidung, das Ringen um Kompromisse dargestellt wird.

PfarrgemeinderätInnen als AutorInnen

PfarrgemeinderätInnen haben viel zu sagen. Wer viel zu sagen hat, kann auch schreiben. Die PfarrgemeinderätInnen schreiben jede/r einen Impuls für die Lebensgestaltung, einen spirituellen Gedanken und stellen ihn als Adventkalender auf die Pfarrhomepage. Wenn sie im Pfarrblatt auftreten, werden sie auch immer als PfarrgemeinderätInnen bezeichnet. Sie gestalten die spirituellen Impulse im Pfarrblatt abwechselnd gestalten. Das Bild der Pfarrgemeinderäte gewinnt an Plastizität, Lebendigkeit. Und möglicherweise wird die Suche nach KandidatInnen für die Pfarrgemeinderatswahl 2017 dann viel leichter!

Beate Schlager-Stemmer

Der Flucht ein Gesicht geben

Wenn diese Pfarrliche Öffentlichkeitsarbeit erscheint, ist das Thema des Umgangs mit dem Flüchtlingszug – meist aus Syrien nach Europa nach wie vor eines, das starke Gefühle hervorruft. Die PGR-Press, die Zeitung für PfarrgemeinderätInnen in der Diözese Linz geht in ihrer Dezember-Ausgabe der Frage nach, was das speziell christliche Profil, die spürbare Identität in der Frage der Flucht sein kann. www.dioezese-linz.at/pfarrgemeinde. PfarrblattredakteurInnen und HomepagegestalterInnen stellt sich die Frage, wie sie den Menschen-würdigen Umgang des christlichen Glaubens mit diesem Thema auch in den Pfarrmedien spürbar werden lassen können.

Von Begegnungen berichten - Interviews machen

In den diffusen Ängsten des vermeintlichen Überrollt-Werdens hilft am meisten die Begegnung: Am Linzer Bahnhof, mit den AsylwerberInnen in der Pfarre, in einem Notquartier. Und diese Begegnungen kann man erzählen, als Bericht, als Reportage. So gewinnt die anonyme Flucht ein Gesicht. Es hat mich berührt, wie der ORF eine Frau und einen Mann in einem Notquartier an der slowenisch-österreichischen Grenze interviewte. Aus den Worten der Frau sprach schlichte Dankbarkeit, sie hätte hier alles, ein Dach über dem Kopf, warme Kleidung,

etwas zu essen, ein Bett. Aus den Worten des Mannes war Nervosität zu spüren: Es seien so viele, die über Österreich nach Deutschland wollten. Zwischen den Zeilen war die Sorge zu spüren, ob so viele Menschen es auch schaffen werden, eingeladen zu werden und eine Existenz in Europa zu gründen.

Gastfreundschaft - Integration - berichten

Mit der gestiegenen Zahl der Asylanträge stellt sich die Frage nach der Integration. Das Gespräch über die verschiedenen Sitten, welche Regeln in Europa gelten und mit welchen Regeln Menschen aus ihren Herkunftsländern vertraut sind, ist das Herzstück gelungener Integration, eines geglückten Miteinanders. Und das beginnt

schon dann, wenn die AsylwerberInnen nur für ca. ein Jahr in der Pfarre bleiben und dann in eine größere Stadt wechseln, weil dort die Jobchancen besser sind. Pfarren, die längerfristig AsylwerberInnen beherbergen, machen viele Erfahrungen und haben viel zu erzählen. Sie bleiben in der Berichterstattung dran. Wer hat bereits einen positiven Asylbescheid? Wer geht in eine Stadt? Wer kommt neu hinzu? Wer hat ein Praktikum in seinem erlernten Beruf als Apotheker, Maler etc. vermittelt bekommen?

Download Homepage der Pfarrlichen Öffentlichkeitsarbeit:

Severin Renoldner: Flüchtlinge: mit dem Herzen dabei, aber auch kühlen Kopf bewahren. Edith Zehetner, Caritas Linz: Stellungnahme zum „Handy-Gerücht“

Beate Schlager-Stemmer



*Geben wir den Flucht in unseren Medien ein Gesicht, dann wird das Miteinander besser.
Foto: Franz Litzlbauer, Caritas.*

„Verkündschafter“: PÖA-Kongress 2016 in Linz Pfarrblattschule 2018

Von 7. bis 8. Oktober 2016 wird erstmals ein Österreich-Kongress für Pfarrliche Öffentlichkeitsarbeit stattfinden, im Ursulinenhof an der Linzer Landstraße.

Veranstalter ist das Netzwerk Pfarrliche Öffentlichkeitsarbeit Österreichs, in dem die ReferentInnen für Pfarrliche Öffentlichkeitsarbeit aus allen Diözesen zusammenwirken. Pfarrliche ÖffentlichkeitsarbeiterInnen aus allen österreichischen Diözesen erhalten

fachliche und spirituelle Impulse für ihre Tätigkeit, kommen miteinander ins Gespräch und auch die Unterhaltung kommt nicht zu kurz.

Anmeldungen für das Linzer Kontingent sind ab sofort möglich. Die detaillierte Ausschreibung gibt es ab Jänner 2016 auf der Homepage der Pfarrlichen Öffentlichkeitsarbeit und in anderen diözesanen Medien.

Im Frühjahr 2018 wird es wieder eine Pfarrblattschule geben:

Die Termine:

19./20. Jänner 2018: Pfarrblatt-Konzeption
9./10. Februar 2018: Journalist. Kurzformen
16./17. März 2018: Journalist. Langformen
20./21. April 2018: Textbearbeitung
25./26. Mai 2018: Layout
Freitag 17.00- Samstag 17.00 Uhr
Bildungshaus Schloss Puchberg

Bischof Manfred Scheuer in den Pfarrmedien

Mit dem ersten Newsletter „Pfarrliche Öffentlichkeitsarbeit“ gingen zwei Fotos, die in allen Pfarrmedien verwendet werden dürfen, und eine Kurzbiographie an die AbonnentInnen des Newsletters.

Weitere Informationen, ev. auch zum Verlinken mit der Pfarrhomepage sind auf der Seite www.dioezese-linz.at/scheuer nachzulesen, dabei sind auch Links auf Videoaufnahmen von der Pressekonferenz am 18. November 2015.

Die Amtseinführung von Manfred Scheuer als Linzer Diözesanbischof wird am 17. Jänner 2016, 15.00 Uhr im Linzer Dom sein. Am 31. Jänner 2016, ebenfalls 15.00 Uhr, wird Bischof Ludwig Schwarz mit einem Dankfest geehrt. Zu beiden Festen sind die Pfarrgemeinden herzlich eingeladen. Bitte veröffentlichen Sie den Termin!

Erster Newsletter „Pfarrliche Öffentlichkeitsarbeit“ ausgesendet

Der erste Newsletter der „Pfarrlichen Öffentlichkeitsarbeit“ wurde am 19. November 2015 versandt. Themenschwerpunkte waren die Themen Flucht in den Pfarrmedien, der designierte Linzer Diözesanbischof Manfred Scheuer und Veranstaltungen für Pfarrhomepage-GestalterInnen.

Mitgeliefert wurden Bilder und Basistexte, die auch auf der Homepage der Pfarrlichen Öffentlichkeitsarbeit zum Download bereitstehen.

Wir ersuchen um Rückmeldungen, wenn der Newsletter trotz Bestellung nicht angekommen ist.

Newsletter-Bestellung und Rückmeldungen:

poea@dioezese-linz.at

Bauen in der Pfarrgemeinde

Guten Anklang fanden die Informationsveranstaltungen „Bauen in der Pfarrgemeinde“ im Oktober 2015.

Rückmeldungen aus der Veranstaltung im Pfarrheim Linz-Ebelsberg waren u.a.:

„Wir haben erkannt, dass ein Bauprojekt eine Pfarre verändern kann!“

„Die Projektpräsentation von Ternberg hat mir gut getan.“

„Diese Veranstaltung war motivierend für unser Zukunftsprojekt.“



Wolfgang Schaffer informierte in Ebelsberg übers Bauen in der Pfarrgemeinde.

Seminar Adobe Indesign CS2

Erich Aufreiter gestaltete im September und November 2015 ein Anfänger- und ein Fortgeschrittenenseminar zum derzeit kostenfrei erhältlichen Layoutprogramm Adobe Indesign CS2.



Adobe Indesign CS2-Anwenderseminar im Pfarrheim Krenglbach am 14.11.2015

Anwenderworkshop Pfarrhomepages

Severin Kierlinger-Seiberl von der digitalen Kommunikation der Diözese Linz leitete mehrere Anwenderworkshops für die GestalterInnen der Pfarrhomepages im November 2015.



Anwenderworkshop Pfarrhomepages am 5.11.2015 in Riedberg

Seminar Online-Journalismus

Charmant und lebendig ging die erste Online-Journalismus-Schulung mit Stefanie Petelin von der digitalen Kommunikation am 12. November 2015 im Bildungshaus Schloss Puchberg über die Bühne.



Stefanie Petelin (2.v.l.) führte in die kreative Welt des Online-Journalismus ein.



DFK

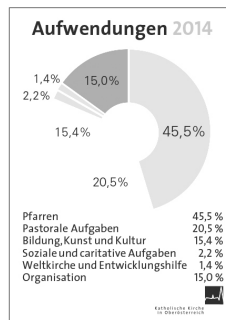
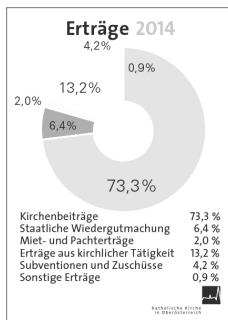
Inserate der Diözesanfinanzkammer
für Ihr Pfarrblatt



Katholische Kirche
in Österreich



Mag. Reinhold Prinz
Direktor der Diözesanfinanzkammer
Ökonom der Diözese Linz



Sehr geehrte Damen und Herren!

Kürzlich wurde der aktuelle Rechenschaftsbericht vorgestellt. Auch 2014 wurde wieder fast die Hälfte der Ausgaben der Finanzkammer der Diözese für die Pfarren verwendet. Die Mittel für die Verwaltung werden sparsam und effizient eingesetzt.

Aktuelle Inserate für Ihr Pfarrblatt zeigen, was mit den Kirchenbeiträgen möglich wurde. Eine Studie machte die Leistungen der katholischen Kirche für die österreichische Gesellschaft transparent: Ordensspitäler, Schulen, Kinderbetreuung, Pflege, Sozialbereich, Kulturbereich, Pfarrgemeinden und Diözesen sichern 123 000 Menschen Arbeit. Jeder 42. in Österreich erwirtschaftete Euro steht in Zusammenhang mit der katholischen Kirche.

Ihr

Mag. Reinhold Prinz

Druckfertige Inserate im Internet:

Sie können die hier abgebildeten Inserate und viele weitere im Internet auf der Seite "Pfarrliche Öffentlichkeitsarbeit" unter „Logos und Inserate“ in SW und Farbe downloaden.
<http://www.dioezese-linz.at/poea>



Mag.a Michaela Leppen
Leiterin Katholische Frauenbewegung in Oberösterreich

Miteinander unterwegs – Begegnungsräume eröffnen

Die Katholische Frauenbewegung versteht sich als Gemeinschaft zur Förderung von echter Begegnung. Die Gruppen in den Pfarren sind ein Lernort für den Umgang mit Vielfalt. Indem Frauen ihre Unterschiedlichkeit leben, sich gegenseitig wertschätzen und ein gutes Miteinander aushandeln, erfahren sie eine Bereicherung für ihr Leben. Im Sinne ihrer Patronin Katharina von Siena setzen sich kfb-Frauen in Kirche und Gesellschaft für das ein, was ihnen wichtig ist: verwurzelt sein im christlichen Glauben und bereit zum solidarischen Handeln.



Katholische Kirche
in Österreich



Praxistipp für Redakteur/innen

von **Matthäus Fellingner**
Chefredakteur der
KirchenZeitung Diözese Linz

Der Pfarrgemeinderat im Pfarrblatt

Pfarrgemeinderäte stehen für ein sehr vielfältiges Gesicht der Kirche. Die Vielseitigkeit und auch die Vielfalt der Kirche kommen umso besser zum Tragen, je mehr sich diese Vielfalt auch im Pfarrblatt spiegelt. Sie zeigen damit: Es gibt nicht nur die hauptamtlichen Kirchenzuständigen. Es gibt geradezu einen Reichtum von Menschen, die für die Kirche eintreten. Daher: Keine Pfarrgemeinderätin und kein Pfarrgemeinderat, die/der nicht wenigstens einmal im Lauf einer Funktionsperiode ausführlicher im Pfarrblatt zu Wort gekommen ist – in Wort und Bild. Am sinnvollsten geschieht das mit Themen, die mit den übernommenen Aufgaben der einzelnen Personen zu tun haben. Aber auch sonst gibt es Möglichkeiten: Sie können – eventuell auch als Reihe – Pfarrgemeinderäte in Kurzinterviews zu Wort kommen lassen. Zum Beispiel gerade jetzt: Wie gestalten Sie in ihrer Familie den Advent? Nachdem Pfarrgemeinderäte öffentliche Repräsentant/innen für Kirche sind, ist es wichtig, dass sich Menschen ein Bild über deren Ansichten und Anliegen machen können. Was nützen Vorbilder, wenn niemand sie kennt?



JETZT NEU:

**Die KirchenZeitung
im Halbjahres-Abo!**

www.kirchenzeitung.at
abo@kirchenzeitung.at
Tel.: 0732 / 7610 - 3969

**Kirchen
Zeitung**
Diözese Linz

teilen spendet zukunft - Aktion Familienfasttag der kfb



Zum Familienfasttag am Freitag vor dem 2. Fastensonntag lädt die Katholische Frauenbewegung (kfb) bereits seit 1958 ein. Fasten ist weniger eine Frage der religiösen Vorschriften als der Freiheit und Verantwortung. Es bedeutet einen Verzicht, zu dem wir uns überwinden müssen. Das kann anregen zur kritischen Prüfung der eignen Bedürfnisse und öffnet den Blick für die Bedürfnisse anderer. So führt Fasten zum – wirklichen – Teilen: vom Eigenen abgeben, damit andere über mehr Mittel zum Leben verfügen. Darum sammeln Tausende kfb-Frauen unter dem Slogan „teilen spendet Zukunft“ in den Pfarren und bei Suppenessen während der Fastenzeit für benachteiligte Frauen in Asien, Lateinamerika und Afrika. Teilen ist der Ausdruck ihrer Solidarität.

Fotos und Texte auf www.teilen.at

Weltjugendtag 2016 in Krakau



„Liebe junge Freunde, für den nächsten Weltjugendtag, im Jahr 2016, haben wir eine Verabredung in Krakau, in Polen.“ (Papst Franziskus) Der WJT finden von 25. Juli – 1. August 2016 im polnischen Krakau statt. Von der kj oö werden 2 Reisevarianten angeboten – mit dem Praytrain und mit dem Fahrrad. Die Anmeldung ist ab Dezember möglich.

ooe.kjweb.at/weltjugendtag

Von Wegen



Einen Ausflug nach Linz mit einem Gang durchs Labyrinth am Domplatz verbinden. Das geht in der Fastenzeit 2016. Für Firmgruppen, Jugendgruppen und jedeN einzelneN zu empfehlen.

Ein Projekt der kj oö Region Linz/Traun und JugendKircheLinz.

ooe.kjweb.at/labyrinth

Projekt „Gutes Leben“



Mit unserem Projekt „Gutes Leben“ möchten wir erreichen, dass Familien zu Hause über die Themen Umwelt, Konsum, Nahrung, Gerechtigkeit, Verkehr, Müll, Wasser, Verantwortung ... reden und im eigenen Haushalt Akzente in Richtung Nachhaltigkeit setzen. Denn: Über die Hälfte der Konsumenten sind an nachhaltigem Konsum interessiert, doch nur 10 % setzen konkrete Maßnahmen. Um die Beschäftigung mit diesem Thema zu erleichtern, haben wir 6 Themenschwerpunkte für Familien aufbereitet, zu jedem Schwerpunkt gibt es im Jahr 2016 eine Aktionswoche.

Katholischer Familienverband OÖ, Tel: 0732/7610-3431, Mail: info-ooe@familie.at

Lange Nacht der Kirchen



Am 10. Juni 2016 findet die nächste Lange Nacht der Kirchen statt. Projektleiterin Angelika Stummer lädt wieder zur Teilnahme und zum Mitfeiern ein: „Wir freuen uns, wenn wieder viele dabei sind und wir auch 2016 ein gelungenes Kirchenfest feiern.“

Anmeldeschluss zur Teilnahme: 11. Dezember 2015 Abgabe der Programmseite für das oberösterreichweite Programmheft:

29. Jänner 2016. angelika.stummer@dioezese-linz.at (0676) 8776-1212

Tipp: Zeit der Achtsamkeit: Pilotpfarren gesucht

Für das Projekt „Zeit der Achtsamkeit“ suchen wir eine Pfarrgemeinde, die Lust hat, sich auf eine Zeit einzulassen, in der weniger „gearbeitet“ wird, dafür mehr Augenmerk auf die Wahrnehmung der spirituellen Dimension der Pfarrgemeinde und der einzelnen Personen gelegt wird.

Interessierte melden sich bei: Susanne Gross, Referentin für Spiritualität, 0676-87 76-31 60 und Monika Heilmann, Leiterin der Abteilung PG/SP, 0732-76 10-31 30

Projektmanagement für pfarrliche Bauprojekte

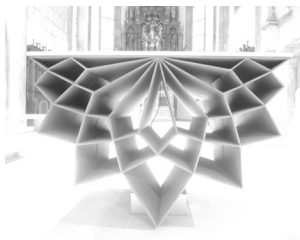
Wie stellen wir einen Projektplan für unser Bauvorhaben zusammen? Welche Phasen durchläuft ein pfarrgemeindliches Bauprojekt? Wer übernimmt welche Aufgaben? Welche Rolle spielt die Projektleitung? Dieser Tag bietet wichtiges Wissen aus dem Projektmanagement, damit ein pfarrgemeindliches Bauvorhaben breit getragen wird und gut voranschreitet. Mit einem Erfahrungsbericht aus der Pfarre Wartberg ob der Aist.

ReferentInnen:

Mag.a Beate Schlager-Stemmer, Referentin für Pfarrgemeindliches Bauen, Abteilung Pfarrgemeinde im Pastoralamt

Mag. Franz Küllinger, Pfarrassistent der Pfarre Wartberg ob der Aist.

Samstag, 27. Februar 2016, 9.00-17.00 Uhr
Pfarrheim Wartberg ob der Aist



Öffentlichkeitsarbeit für pfarrliche Bauprojekte

Ein Bauvorhaben wird im besten Fall mit breiter Beteiligung durchgeführt. Wie kann Öffentlichkeitsarbeit die Beteiligung für ein Bauvorhaben vergrößern und bei der Finanzierung helfen?

Mit Praxisbeispielen und Erfahrungen aus Pfarren, die bereits gebaut haben.

Referentin:

Mag.a Beate Schlager-Stemmer, Referentin für Pfarrgemeindliches Bauen, Abteilung Pfarrgemeinde im Pastoralamt.

Samstag, 5. März 2016, 9.00-13.00 Uhr
Pfarrheim Haag am Hausruck

Wir ersuchen um Anmeldung für beide Veranstaltung bis eine Woche vor dem Termin:

pgb@dioezese-linz.at
(0732) 76 10-3141

Einschulung und Workshop: Redaktionssystem Homepages

Die TeilnehmerInnen lernen in den Einschulungen, wie in das neue diözesane Redaktionssystem für die pfarrlichen Websites Artikel eingegeben werden können, mit Titel, Teaser (Vorspann) und Text, wie Fotos eingefügt werden können, wie ein Beitrag auf der pfarrlichen Homepage in den Suchmaschinen auffindbar wird u.v.a. Die TeilnehmerInnen arbeiten auf eigenen Laptops in ihre jeweiligen pfarrlichen Homepages hinein.

Bitte einen eigenen Laptop mitnehmen!

Internet für zehn Laptops wird bereitgestellt.

Es ist möglich, dass zwei Personen an einem Laptop arbeiten.

Max. TeilnehmerInnenzahl (=Anzahl der Laptops) je Termin: 10

Sa, 23. Jänner 2016, 9.00-17.00 Uhr

Bildungshaus Schloss Puchberg

Fr, 29. Jänner 2016, 16.00-22.00 Uhr

Bildungshaus Schloss Puchberg

Referent: Mag. Severin Kierlinger-Seiberl

Kein Kostenbeitrag

Homepage-Anwender-Workshops

Für AnwenderInnen des neuen diözesanen Redaktionssystems. Aktuelle Updates, Erfahrungsaustausch der Pfarren.

Referent: Mag. Severin Kierlinger-Seiberl

25. Februar 2016

Steyr, Dominikanerhaus

10. März 2016

Maria Puchheim Maximilianhaus

17. März 2016

Schalchen, Pfarrheim

Jeweils 19.00-22.00 Uhr

Anmeldung für alle Veranstaltungen bis eine Woche vor der Veranstaltung:

Pfarrliche Öffentlichkeitsarbeit

poea@dioezese-linz.at

(0732) 76 10-3141

Die „Pfarrliche Öffentlichkeitsarbeit“ erscheint vier Mal im Jahr und ist für Mitarbeiter/innen in den Pfarren kostenlos. Diese Zeitung erhalten die Leiter/innen der Fachausschüsse Öffentlichkeitsarbeit in den Pfarren automatisch zugesandt, Interessent/innen auf Bestellung. Pfarrliche Öffentlichkeitsarbeit, Abteilung Pfarrgemeinde und Spiritualität im Pastoralamt, Kapuzinerstraße 84, 4020 Linz; Tel. (0732) 76 10-31 41; Fax: 3779; E-Mail: poea@dioezese-linz.at; www.dioezese-linz.at/poea

Bankverbindung für Druckkostenbeiträge, die wir dankend entgegennehmen: Pastoralamt der Diözese Linz, Abteilung Pfarrgemeinde und Spiritualität, Kapuzinerstraße 84, 4020 Linz.

IBAN: AT37 5400 0000 0001 6972 BIC: OBLAAT2L Verwendungszweck: 4902-31142 001